

# SEHENSWÜRDIGKEITEN IM ORT

## **Schloss Drosendorf**

Das Schloss Drosendorf dient heute als Bildungsstätte und wird als Frühstückspension und Seminarhaus geführt. Führungen sind nur gegen Voranmeldung möglich.

Nähere Informationen unter Tel.: +43 (0)2915/23 21

## **Stadtmauer**

Die Stadtmauer umschließt auf einer Länge von ca. 1.800m komplett die Stadt, die man durch das Horner- oder Raabser Tor erreichen kann. Auf schönen Promenadenwegen ist es möglich, die alte Festungsanlage zu besichtigen bzw. den Ausblick in das Thayatal zu genießen.

## **Pestsäule**

Die barocke Pestsäule befindet sich gegenüber dem Rathaus. Sie wurde 1714 zum Dank dafür errichtet, dass die Stadt von der Pest verschont geblieben war. Sie zeigt die drei Pestheiligen Rochus, Sebastian und Karl Borromäus, ein Relief der Hl. Rosalia, die Madonna und die Dreifaltigkeit.

## **Pranger**

Die Prangersäule am Hauptplatz ist das Wahrzeichen der Gerichtsbarkeit und des Marktrechtes. Sie stammt aus der Zeit um 1500. Das Unterteil zeigt gotische Kielbogen. Das Oberteil mit dem „steinernem Mann“ wurde 1616 angefertigt, da die Figur von einem Sturmwind heruntergeworfen wurde. Der Ritter hielt ein Schwert im Arm – das Zeichen der Blutgerichtsbarkeit. Die Strafe, am Pranger stehen zu müssen, war eine Ehrenstrafe, bei der man dem Gespött der Mitbürger ausgesetzt war. Sie wurde häufig über „zänkische Weiber“ und über „trinksüchtige Männer“ verhängt.

## **Hammerschmiede**

Einst gegründet als Waffen- und Geräteschmiede, umfasst das heutige Erzeugungs- und Vertriebsprogramm Pflugscharen, Werkzeuge für Land- und Forstwirtschaft und Gartenbau. Eduard Müllner ist bereits in der 5. Generation als Hammerschmied tätig.

Nähere Informationen: Eduard Müllner, Altstadt 44, 2095 Drosendorf Tel.: +43 (0)2915/22 72

## **Wallfahrtskirche Maria Schnee**

Der Ursprung der Wallfahrtskirche Maria Schnee, oder auch „Schneebründl“ genannt, geht auf eine Einsiedelei zurück. 1693/94 wurde auf Kosten des „Spitals“ eine Bründlkapelle errichtet. 1782 unter Kaiser Josef II. verfiel die Kapelle. Der Wiederaufbau begann 1857.

## **Martinskirche mit Hl. Valentina**

Die Martinskirche oder Stadtkirche wurde 1461 bis 1463 an Stelle einer Kapelle gebaut. Sie ist ein spätgotischer Hallenbau mit nach innen gestellten Pfeilern. In den entstandenen Nischen befanden sich früher Altäre. In einem barocken Glassarg liegt in kostbaren Gewändern gehüllt die Hl. Valentina. Bemerkenswert ist die kleine Steintafel links vorne im Sarg, auf der der genaue Sterbetag der Toten steht. Daraus konnte man errechnen, dass das Sterbejahr 317 gewesen sein muss. Am Namenstag der Hl. Valentina, werden aus der ganzen Welt Blumen geschickt.

## **Bäckerhaus**

Dieses alte Bürgerhaus rechts neben dem Rathaus liebevoll restauriert. In den Kellerräumen befindet sich ein Jazz-Keller, indem monatlich live Konzerte stattfinden. Das Gitterfenster zeigt Brezel und Brotlaibe und die Jahreszahl 1559 an. Mit dem Besitz dieses Hauses war das Bäckergerwerbe erblich verbunden. Der Backofen wurde ebenfalls restauriert und 1999 zum 440. Jahr-Jubiläum in Betrieb genommen. Die Besichtigung ist nur von außen möglich.

## **Altstadtkirche**

Die Altstadtkirche ist die Pfarrkirche von Drosendorf und ist dem hl. Apostel Peter und Paul geweiht. Sie wurde bereits 1153 erwähnt. Die ursprünglich gotische Kirche (spätgotisches Südportal, Sakramentshäuschen, reich verstabtes Sakristeitor) wurde 1620 und 1645 verwüstet und in barocker Form wieder aufgebaut. Die Besichtigung ist nur von außen möglich.

Nähere Informationen: Pfarramt Drosendorf, Altstadt 1, 2095 Drosendorf, Tel.: +43 (0)2915/22 18

## **Kugelhaus**

Eine 7,5 Pfund schwere Kugel wurde bei einer Belagerung im Jahre 1620 in die Stadt geschleudert. Diese Kugel traf nur den Rüssel eines Schweines. Die Besichtigung ist nur von außen möglich.